

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Vierteljährlich 18 Mark. Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelausschlag hinzu.

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunsdörfer, Commissionär des Dresdner Journals. Hamburg: Berlin-Wien-Leipzig: Basal-Braslan-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler.

Amtlicher Theil.

Dresden, 9. Juli. Sr. Majestät der König haben dem Director der vereinigten Artillerie-Werkstätten und Depots, Obersten Hammer, die Erlaubniß zur Anlegung des demselben verliehenen Romthurkreuzes des Königlich Preussischen Militär-Verdienstordens Allerhöchstdiät zu erteilen geruht.

Bekanntmachung.

In Gemässheit der Bestimmungen in § 17 des Gesetzes, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. April 1873 in Verbindung mit § 15 der durch Verordnung vom 1. November 1877 veröffentlichten Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ist bis auf Weiteres zum Commissar für die Wahlfähigkeits-Prüfungen am Seminare zu Kuerbach der Bezirkschulinspector Perthen in Kuerbach ernannt worden.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. Tagesgeschichte. Zur ägyptischen Frage. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. (Leipzig, Stollberg, Gohlitz, Grossenhain, Reichen, Lößau.)

Telegraphische Nachrichten.

Jansbrud, Dienstag, 11. Juli, Abends. (Corr.-Bur.) In der heutigen Sitzung des tiroler Landtages rief der Antrag zur Verleihung des Wahlrechtes an die Hintersöldenmänner eine lebhafteste Debatte hervor.

Feuilleton.

Revue. Kleine historische Schriften. Von Heinrich v. Sybel. Stuttgart. J. G. Cotta's Verlag. Nur eine kurze Anzeige für einen starken Band von wissenschaftlich bedeutendem Inhalt.

Berathung der Vorlage, betreffend die Bewilligung eines Credits von 7500000 Francs für die militärischen Vorbereitungen, ist gewählt worden.

Paris, Mittwoch, 12. Juli. (Privat-Teleb. Dresdn. Journ.) In der Nähe des Stadthauses platzte infolge eines Brandes die Gasleitung, wodurch eine furchtbare Explosion erfolgte; man zählt bereits über 40 Tode und viele Verwundete.

London, Dienstag, 11. Juli, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurde die irische Zwangsbiß ohne Debatte und Abstimmung definitiv in der vom Unterhause beschlossenen Fassung angenommen.

Im Unterhause erfolgte die Beantwortung mehrerer Interpellationen, welche mit den Vorgängen in Aegypten im Zusammenhang stehen.

Der Staatssecretär des Krieges, Childers, erwiderte auf eine Anfrage Stanley's, er glaube nicht, daß die Kosten für die militärischen Vorbereitungen den Vorschlag des Budgets übersteigen würden, da durch das Ausgeben der Verbandsmandate Ersparungen erzielt würden; im Falle activer Operationen würde ein Credit erforderlich sein.

London, Dienstag, 11. Juli, Nacht. (W. T. B.) In einer aus Alexandria eingegangenen offiziellen Meldung werden die Verluste der Engländer bei dem Bombardement der Forts von Alexandria auf 5 Tode und 27 Verwundete angegeben.

London, Mittwoch, 12. Juli. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Wie verlautet, beabsichtigt Admiral Seymour, heute die Beschießung der Hafendefestigungen fortzusetzen.

Die „Times“ erfahren, daß der türkische Botschafter in London, Nusuruz Pascha, gestern von Carl Granville den Befehl zur Einstellung der Beschießung verlangt habe.

Den „Times“ zufolge haben die Vertreter dreier Großmächte in freundlichen Auslassungen ihre Befriedigung über das Vorgehen der englischen Regierung ausgesprochen.

St. Petersburg, Dienstag, 11. Juli, Abends. (W. T. B.) Durch einen kaiserl. Ukas an den Senat wird der Minister des Innern theilweise von den ihm obliegenden Verpflichtungen entlastet.

Der Kaiser hat die Maßnahmen behufs Einschränkung der Arbeitszeit der Kinder in den Fabriken und Gewährung der Möglichkeit des Schulbesuchs, sowie die Einrichtung von Inspektionen zur Ueberwachung dieser Maßnahmen befohlen.

Konstantinopel, Dienstag, 11. Juli, Abends. (W. T. B.) Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten überreichte dem türkischen Botschafter in London, Nusuruz Pascha, heute ein Telegramm, in welchem es heißt:

Ich theilte Lord Dufferin mit, daß die Porte in dieser Nacht eine Entscheidung treffen müsse, und daß ich, in London Schritte zu thun, um das beabsichtigte Bombardement zu verhindern.

In dem kaiserl. Hat über die Ernennung Said Paschas zum Premierminister wird auf den Ernst der Lage hingewiesen und Said Pascha empfohlen, sofort alle seine Kräfte aufzubieten und von seiner ganzen erprobten politischen Erfahrung Gebrauch zu machen.

Konstantinopel, Mittwoch, 12. Juli. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Außer den beiden gestrigen Rundschreiben (vgl. die Rubrik „Zur ägyptischen Frage“) hat die Porte noch ein drittes an ihre Vertreter bei den Mächten versendet, in welchem sie die Ausführungen des ersten Rundschreibens bezüglich der verhängnisvollen Wirkungen der Beschießung angeht.

Dresden, 12. Juli.

Ueber die ägyptische Verwickelung liegt heute zunächst ein an anderer Stelle von uns mitgetheiltes, jedoch durch die Ereignisse überholtes Rundschreiben des türkischen Ministers des Auswärtigen vor, in welchem zunächst den verschiedenen, von England erhobenen Beschuldigungen widersprochen und hervorgehoben wird, daß die Autorität des Rheides wiederhergestellt,

die vorhandenen Conflicte beseitigt und die Disciplin der ägyptischen Truppen eine gute sei. Eudlich erwähnt der Minister, daß lediglich Hindernisse Befürchtungen die europäischen Bewohner zur Auswanderung veranlassen; der Wiederherstellung der Ordnung in Aegypten siehe nichts im Wege, und die über den Zwischenfall in Alexandria eröffnete Untersuchung nehme ihren regelmäßigen Fortgang.

Was die Stellung der Mächte zu dem neuesten Stande der ägyptischen Frage betrifft, so sind wir vorläufig auf die Stimmen der Presse angewiesen, aus welchen man die Anschauungen der leitenden Persönlichkeiten, wie man zu sagen pflegt, herauszulesen vermag, wenn diese die Absicht haben, ihre Meinung in die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen.

Ein der „Neuen Preussischen Zeitung“ aus Wien zugegangenes Schreiben wendet sich gegen die englische Auffassung, welche den durch die Befestigung Alexandriens hervorgerufenen Conflict als eine, von der großen ägyptischen Angelegenheit getrennte Frage darzustellen sucht; es müsse von dieser Maßregel vielmehr die übelste Rückwirkung befürchtet werden, sowohl mit Bezug auf die Bemühungen, welche die Konferenz gegolten, als mit Bezug auf die Beziehungen der Westmächte zu einander.

deren Feste bis jetzt vorliegen, getrennt gesehen. Die Schriften von Männern wie Paulus Daconus, Einhart, vom Wösch zu St. Gallen, Uteyan, Ritzhard, die Fuldaer, Queblinburger und Hildesheimer Annalen, Thietmar's Merseburger Chronik, die Aufzeichnungen Albertina Rufin's, des Abtes Hermann, der große Eckenhard, Heinrich v. Dispenhagen versprechen den Lesern jenen Reiz der Neuheit, welcher durch das Gewand und die Atmosphäre der vergangenen Tage auf die Bühne der Gegenwart getragen wird.

„König Jakob Carstens.“ Jugend- und Lebensjahre nach urkundlichen Quellen. Von Dr. August Sach, Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. Der Verfasser hat das Verdienst, alle ihm nur erreichbaren Urkunden, Briefe und Zeitberichte durchgeforscht zu haben, um das Jugendleben von Carstens in das rechte Licht zu stellen.

Die Lebensgeschichte des bitter kämpfenden Carstens ist allen Kunstjüngern als ansehnliches Beispiel sehr zu empfehlen, nicht minder aber auch die Vorzüge, ihr eigenes modernes Selbstgefühl oder gar die empfindliche Güte ihres lieben Jabs nicht mit dem berechtigten Titanentrog zu verwechseln, welchen das Gnie